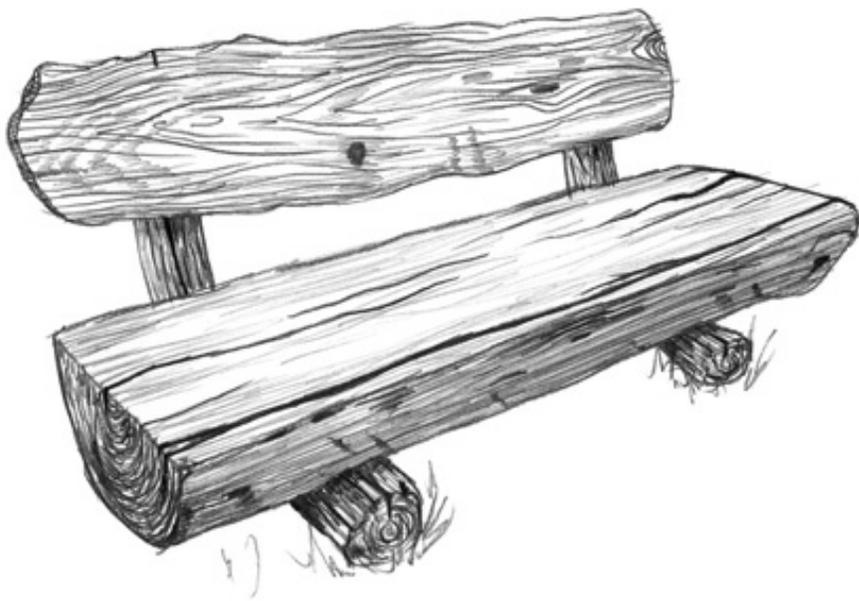


ZEICHNEN LERNEN FÜR EINSTEIGER

von Markus Agerer





Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Zeichenwerkzeuge
3. Grundlagen des Zeichnens
4. Zeichentechniken
5. Übung - Einfache Körper zeichnen
6. Verschiedene Materialien zeichnen
7. Stilleben zeichnen
8. Natur zeichnen
9. Perspektivisch zeichnen
10. Landschaften zeichnen
11. Menschen zeichnen
12. Schlusswort
13. Quellen

Einleitung

» *Zeichnen heißt weglassen* «

- Max Liebermann -

1 Einleitung

Das Zeichnen ist ein wundervolles Hobby und ein großartiger Weg seinem künstlerischen Geist Ausdruck zu verleihen. Wer den ersten Schritt wagen will, kann mit diesem Buch die Grundlagen des Zeichnens lernen. Das Buch richtet sich vor allem an Anfänger aber auch an fortgeschrittene Zeichner.

Der Leser lernt, was eine Zeichnung ausmacht, wie man zeichnen lernt, welche Ausrüstung man benötigt, welche Grundtechniken existieren und wie man die eigenen Fähigkeiten verbessert. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der grundlegenden Zeichentechnik und deren Anwendung. Somit vermittelt Dir dieses Buch das erforderliche Rüstzeug, um Dich fit zu machen für den tieferen Einstieg in Themen, wie das Zeichnen von Tieren, Landschaftsbildern, Menschen und allem anderen.

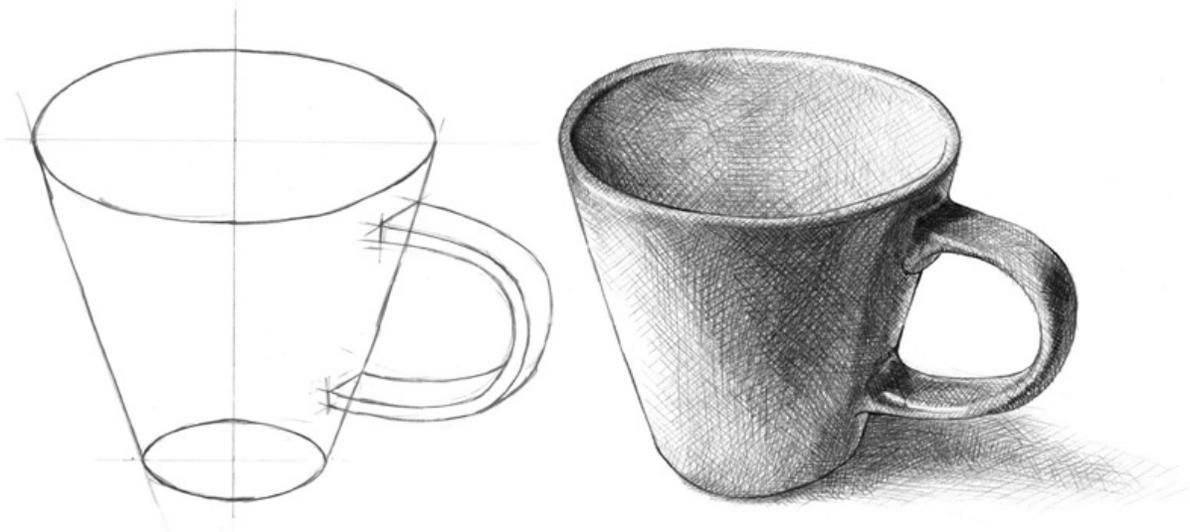


**Bleistiftzeichnung
(Vorlage: Die Erschaffung des Adam, Michelangelo Buonarroti)**

Wenn Du dieses Buch in der vorgegebenen Reihenfolge durcharbeitest, hast Du den ersten großen Schritt bereits hinter Dir. Du solltest danach über die wichtigsten Grundlagen rund um das Thema Zeichnen verfügen. Dabei sammelst Du auch tiefergehendes Wissen, was Zeichentechnik, Tonwerte und Darstellungsmethoden angeht.

Da das Wichtigste beim Zeichnen jedoch das Üben ist, findest Du neben der Theorie auch viele passende Übungsbeispiele. Darin kannst Du das Erlernte direkt anwenden und Deine Fähigkeiten nach und nach verbessern. Die Übungen sind auch für Anfänger zu

bewältigen und verfolgen immer wieder neue Lernziele. So kannst Du Deine Fähigkeiten kontinuierlich steigern.



Konstruktion einer Tasse und Schattierung durch Schraffur

Was ist eine Zeichnung?

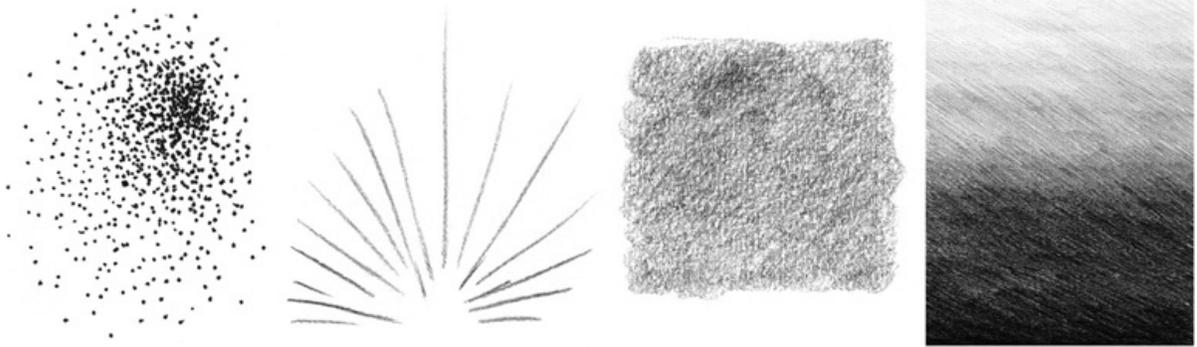
Bei einer Zeichnung handelt es sich um eine Darstellung, die charakteristischer Weise mit Linien und Strichen erschaffen wird. Darin unterscheidet sich die Zeichnung von der Malerei, bei der Motive hauptsächlich mit Hilfe von Farben und Tonwerten dargestellt werden. Die Zeichnung gehört zur Kategorie der grafischen Darstellungen, neben Drucken, Mosaiken und Sgraffiti.

Zeichnerische Mittel

Für die Erstellung einer Zeichnung stehen bestimmte zeichnerische Mittel zur Verfügung, die sich in bildnerische und materielle Mittel einteilen lassen.

Mit bildnerischen Mitteln sind Techniken der Darstellung und Gestaltung gemeint. Genau genommen werden die

bildnerischen Mittel Punkt, Linie, Fläche und das Hell-Dunkel eingesetzt. Materielle Mittel sind die Zeichenwerkzeuge. Uns stehen hier Grafitstift (Bleistift), Farbstift (Buntstift), Kohle, Kreide, Tusche und Tinte in Verbindung mit dem entsprechenden Zeichengerät wie Stift, Feder und Pinsel zur Verfügung. Je nachdem, welche bildnerischen Mittel beim Zeichnen verwendet werden sollen, bieten sich bestimmte materielle Mittel bevorzugt an. Hierzu aber mehr in den folgenden Kapiteln.



Bildnerische Mittel - Punkt, Linie, Fläche und Hell-Dunkel

Dieses Buch

Es ist wichtig und auch interessant zu wissen, welche Möglichkeiten innerhalb der Zeichenkunst existieren. Dem Künstler stehen unzählige Varianten zur Verfügung. Als Anfänger sollte man sich davon jedoch nicht verwirren lassen. Darum konzentrieren wir uns in diesem Buch auf das Wesentliche.

Ich beschreibe daher in erster Linie die Techniken der klassischen Zeichnung. Das ist der erste Schritt. Andere Techniken kann man danach erkunden, doch auch dann sind die Grundlagen, die in diesem Buch vermittelt werden, unerlässlich.

Zeichenwerkzeuge

**» Ein Mann, der recht zu wirken denkt, muss
auf das beste Werkzeug halten.«**

- Johann Wolfgang von Goethe -

2 Zeichenwerkzeuge

An dieser Stelle werden die verschiedenen Zeichenwerkzeuge kurz beschrieben. Wenn man die verschiedenen materiellen Mittel und ihre Eigenschaften kennt, ist es einfacher abzuschätzen, wann sich welches Zeichenwerkzeug am besten eignet oder was einem persönlich am besten gefällt.

Bleistift / Grafitstift



Eines der wichtigsten Zeichenwerkzeuge ist der Bleistift bzw. Grafitstift. Die Bezeichnung Bleistift ist historisch bedingt und eigentlich falsch, da die Mine aus einem Grafit-Ton-Wasser-Gemisch besteht und nicht aus Blei.

Bleistifte haben große Vorteile: Man kann unterschiedlich starke Linien ziehen, indem man den Anpressdruck beim Zeichnen kontrolliert und man kann gezeichnete Linien wieder wegradieren. Durch verschiedene Härtegrade der Bleistiftminen lassen sich unterschiedliche Grautöne (Tonwerte) zeichnen.

Tusche & Tinte

Bei Tusche und Tinte handelt es sich um flüssige Zeichenmedien. Man zeichnet hier entweder klassisch mit Feder und Tusche- bzw. Tintenglas oder man greift auf Stifte zurück. Die Feder hat den Nachteil, dass man immer wieder ins Glas eintauchen muss und dadurch auch leicht mal kleckst.

Bei Stiften gibt es eine ganze Palette von unterschiedlichen Produkten. Darunter fallen zum Beispiel Fasermaler, die mit Tusche malen, sowie Kugelschreiber, Fineliner oder auch Tuscheroller.



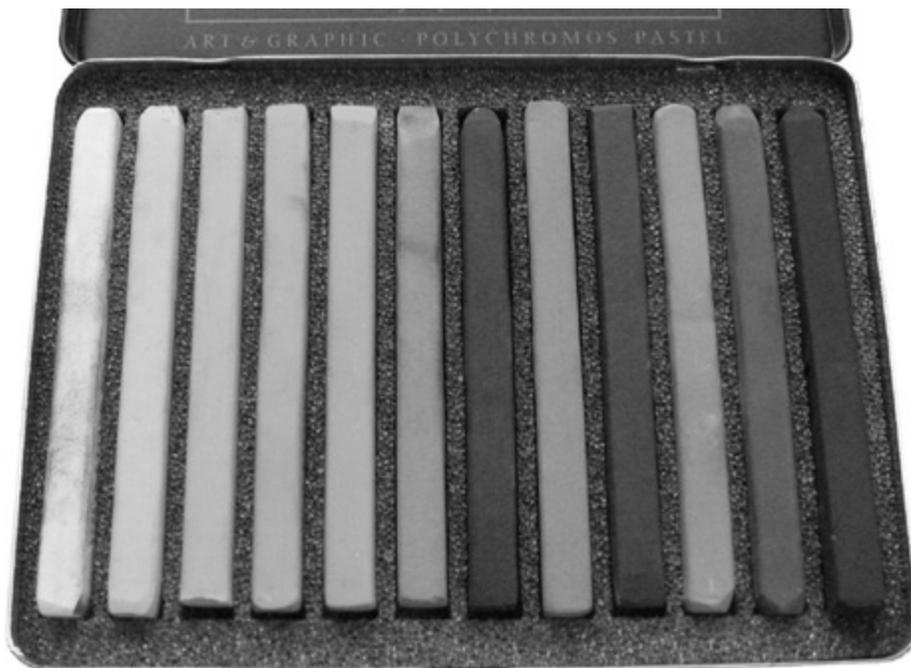
Fineliner mit 0,3mm Stärke

Diese Stifte haben den Vorteil, dass man nicht ständig Tusche oder Tinte händisch nachfüllen muss, da das Zeichenmedium in einer Mine enthalten ist. Ist dieser

Vorratsspeicher leer, kann er entweder ausgewechselt werden oder man muss einen neuen Stift verwenden.

Kreide / Pastellkreide

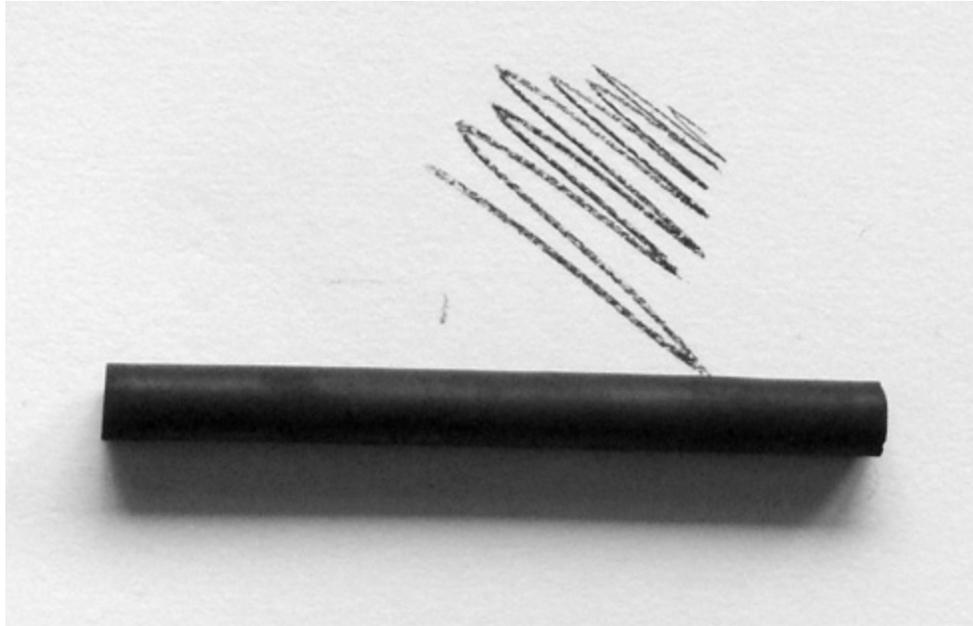
Pastellkreide eignet sich vor allem für farbige Zeichnungen bzw. Gemälde mit großen Farbflächen und weichen Farbverläufen. Der Farbauftrag kann dabei sehr zart oder auch kräftig sein. Typisch für Pastellgemälde sind jedoch die zarten Farbaufträge. Die Farbe lässt sich leicht mit dem Finger oder einem Wischwerkzeug verwischen.



Kohle

Auch mit Kohle kann man zeichnen. Die sogenannte Zeichenkohle ist verkohltes Holz. Die Zeichenkohle ist als Stäbchen sowie als Kohlestift erhältlich. Mit ihr kann man einen sehr kräftigen, dunklen Farbauftrag erreichen, wodurch man sehr ausdrucksstarke und kontrastreiche

Zeichnungen erschaffen kann. Sie eignet sich außerdem sehr gut für die sogenannte Wisch-Technik, wodurch man auch großflächig zeichnen kann.



Farbstifte / Buntstifte

Ein Farbstift ist ein Stift mit einer farbigen Mine, die - wie beim Bleistift - von Holz ummantelt ist. Die farbige Mine besteht aus einem Gemisch aus Farbpigmenten, Fetten, Wachsen, Bindemittel, Talkum und Kaolin.

Farbstifte können qualitativ sehr unterschiedlich sein. Man sollte hier nicht die günstigsten Produkte wählen, da qualitativ schlechte Arbeitsmittel schnell die Freude am Zeichnen rauben können.



Weiteres Material zum Zeichnen

Papier

Nach dem Stift ist das Zweitwichtigste beim Zeichnen der Zeichengrund - also das Papier bzw. der Zeichenkarton. Der Zeichengrund ist maßgeblich für die erzielbare Qualität einer Zeichnung.



Unterschiedliche Zeichenpapiere

Wichtige Eigenschaften eines Zeichenkartons sind, neben dem Blattformat, die Rauheit und das qm-Gewicht (Gramm pro Quadratmeter). Beim Gewicht kann man sagen: Je höher, desto besser, da das Papier damit dicker und stabiler wird. Bei der Rauheit kommt es auf die persönlichen Bedürfnisse an.

Anspitzer

Mit dem Anspitzer (auch Spitzer) hält man Bleistifte und Farbstifte spitz und kann somit dünne, feine Linien zeichnen. Es gibt ihn in unterschiedlichen Varianten und Größen.

Für das Zeichnen ist eine handbetriebene Spitzmaschine empfehlenswert. Das Arbeiten damit ist angenehmer als mit

einem normalen Spitzer. Außerdem passiert es hier deutlich seltener, dass beim Spitzen die Bleistiftspitze abbricht. Manche Künstler benutzen alternativ auch ein scharfes Messer, um ihre Stifte zu spitzen.



Radiergummi

Der Radiergummi ist kein so banales Werkzeug, wie man im ersten Gedankengang meinen könnte. Die Aufgabe eines Radiergummis ist natürlich das Entfernen von Strichen, die mit Grafitstift, Farbstift, Kreide etc. gezeichnet wurden.

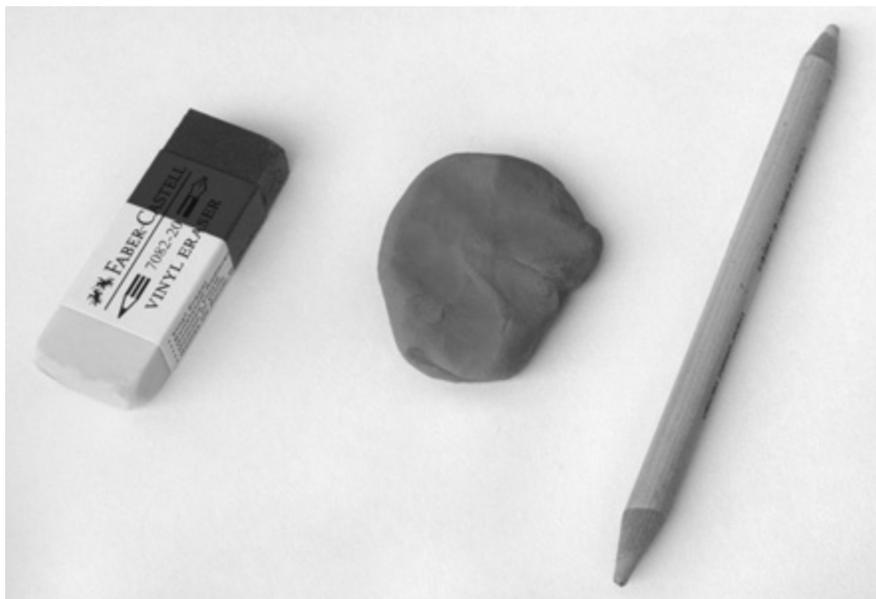
Beim Zeichnen wird der Radierer aber auch häufig gezielt eingesetzt, um damit kleine Details herauszuarbeiten – zum Beispiel kleine Lichtpunkte oder Lichtkanten. Eine andere Aufgabe beim Zeichnen kann auch das Verwischen sein.

Die verschiedenen Arten von Radiergummis sind: harter Radiergummi, weicher Radiergummi, Radierstift und Knetradiergummi.

Harter Radiergummi

Mit einem harten Radiergummi kann man auch starke Zeichenstriche und teilweise auch Tusche entfernen. Er bildet eine relativ scharfe Kante, mit der man auch Details radieren kann.

Problem bei einem harten Radierer ist, dass er die Blattstruktur verletzen kann. Auf so aufgerautem Papier fällt das Zeichnen schwerer.



Radiergummi, Knetradiergummi & Radierstift

Weicher Radiergummi

Ein weicher Radierer ist sehr viel schonender zum Papier als ein harter. Der Farbabtrag, den man mit dem weichen Radierer erzielen kann, ist jedoch auch geringer.

Radierstift

Mit dem Radierstift kann man vor allem feine Details in Zeichnungen herausarbeiten. Der Radierstift lässt sich dazu anspitzen. Es gibt Stifte mit einer harten und einer weichen Seite. Die weiche Seite eignet sich zusätzlich gut, um damit die Wischtechnik einzusetzen.

Knetradiergummi

Die Besonderheit des Knetradiergummis ist seine Modellierbarkeit. Er kann Teile der Zeichnung nur durch das Aufdrücken auf dem Papier entfernen. Dies gelingt vor allem bei losen Zeichentechniken wie Kohle und Pastellkreide sehr gut, aber auch bei Bleistiftzeichnungen. Die Formbarkeit ist gerade hier ein großer Vorteil. Der Knetradiergummi ist schonend für das Papier, kann jedoch Gezeichnetes nicht vollständig entfernen.

Grundlagen des Zeichnens

**» *Zeichnen ist die Kunst, Striche spazieren
zuführen* «**

- Paul Klee -